



Die Krimibestenliste

Die zehn besten Kriminalromane des Monats Juli 2017

An jedem ersten Sonntag des Monats geben 19 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben. Die Krimibestenliste ist eine Kooperation der Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung mit Deutschlandfunk Kultur.

1 (9)	Monika Geier Alles so hell da vorn Ariadne im Argument-Verlag, 416 Seiten, 13 Euro	Rheinland-Pfalz. Manga, verlorene 18, Prostituierte, seit sie denken kann, erschießt einen Freier in Polizeiuniform. Halbtags- Kriminalkommissarin Boll nimmt SoKos oder Vorgesetzte nur am Rande wahr, aber das, was wichtig ist. Rätselhaft, sehr straight, irre gut. Geier ist spitze.
2 (-)	Carsten Jensen Der erste Stein Aus dem Dänischen von Ulrich Sonnenberg. Knaus, 640 Seiten, 26 Euro	Afghanistan. Zug 3, dänische Infanterie, in Friedensmission. Der Zugführer verrät sie, die Krieger schalten in Rachemodus. Und stolpern in alle Fallen: die der Taliban, die der Entmenschlichung. In fettloser Prosa, mit genauer Lagekenntnis, reißt Jensen uns in einen Malstrom aus Krieg und Kriegsverbrechen.
3 (-)	Don Winslow Corruption Aus dem Englischen von Chris Hirte. Droemer Knauer, 542 Seiten, 22,99 Euro	Manhattan 2016. Denny Malone ist der King. Chef der Task Force. Ein Dealer: Allen steckt er was zu, dem Captain, dem Anwalt, der Familie. Ein Sozialamt, dieser Denny. Das FBI will auch was: ihn. Erpresst ihn, macht ihn zur „Ratte“. Kurzsatz-Winslow: Alles korrupt, geschnappt werden nur die Kleinen.
4 (2)	Tom Bouman Auf der Jagd Aus dem Englischen von Gottfried Röckelein. ars vivendi, 288 Seiten, 20 Euro	Wild Thyme, Pennsylvania. Henry Farrell war Soldat, jetzt ist er Hinterwald-Polizist. Wer hier im Land der Abgehängten noch an sich glaubt, verpachtet nicht an die Fracking-Industrie. Zwei Leichen tauchen auf, Männer prügeln sich, Reste von Stolz. Rural Noir nennt es Bouman, ein neuer rauher Ton.
5 (7)	Adrian McKinty Rain Dogs Aus dem Englischen von Peter Torberg. Suhrkamp, 404 Seiten, 14,95 Euro	Carrickfergus 1987. Unmöglich, dass ein Bulle zweimal mit einem „Locked-Room-Mystery“ konfrontiert wird. Sean Duffy passiert's. Tot: eine Journalistin, die über finnische Mobiltelefonie-Investoren recherchierte, aber Übleres als herkömmliche Profitgier fand. Duffy zum Fünften, unzerstörbar.
6 (6)	Candice Fox Fall Aus dem Englischen von Anke Caroline Burger. Suhrkamp, 474 Seiten, 15,95 Euro	Sydney. In den Parks werden Joggerinnen kaputtgeschlagen. Toppolizistin Eden, Opfer und Killerin, ermittelt. Besonders gegen die, die ihre Herkunft aufdecken wollen. Einer davon ist Frank, ihr Partner. Die Welt, wie Candice Fox sie sieht: Jeder kann Opfer, jeder kann Serienmörder werden.
7 (-)	Jess Kidd Der Freund der Toten Aus dem Englischen von Klaus Timmermann und Ulrike Wasel. Dumont, 384 Seiten, 20 Euro	„Mulderrig“. Westirisches Schauer-, Fantasy-, Detection-Sommermärchen um eine ungebärdige Kindmutter und deren heimgekehrten Sohn, der, assistiert von den Dorftoten und vier ungebärdigen Frauen, den Mord an ihr aufklärt. Punktsieg des Heidentums über die katholische Kirche. Gewagt, gewonnen.
8 (-)	Paula Hawkins Into the Water Aus dem Englischen von Christoph Göhler. Blanvalet, 480 Seiten, 14,99 Euro	„Beckford“. Fotografin Nel kam, um herauszufinden, was mit dem „Drowning Pool“ los ist, in dem so viele Frauen versunken sind. Nun ist sie tot. Elf Erzählerstimmen eruieren, sinnieren, ermitteln. Oft unzuverlässig. In Beckford, wo alte Männer sich an die Macht klammern, hütet jeder ein Geheimnis.
9 (-)	Zoë Beck Die Lieferantin Suhrkamp, 326 Seiten, 14,95 Euro	London, Edinburgh, nahe Zukunft. Die Regierung will den Druxit, null Toleranz für Drogen. Die Lieferantin ist dagegen. Sie versendet Stoff wie aus der Apotheke, geschickt per Drohne. Doch der saubere Schuss für autonome Menschen stört das althergebrachte Machtgefüge. Und schon wird die Lieferantin gejagt.
10 (-)	George Pelecanos Hard Revolution Aus dem Englischen von Gottfried Röckelein. ars vivendi, 420 Seiten, 24 Euro	Washington, D. C., 1968. Als Kinder spielten sie in den Armenvierteln, Rasse hatte kaum Bedeutung. Sie schwärmten für Autos, Musik, Freiheit. Mit dem Krieg wurden sie groß. Jetzt jagt der schwarze Polizist Derek Strange den Mörder seines Bruders. Fein gezeichnetes Sozialpanorama einer rebellischen Zeit.

Die Jury: Tobias Gohlis, Sprecher der Jury | Volker Albers, „Hamburger Abendblatt“ | Andreas Ammer, „Druckfrisch“, BR | Gunter Blank, „Sonntagszeitung“ | Thekla Dannenberg, „Perlentaucher“ | Fritz Göttler, „Süddeutsche Zeitung“ | Jutta Günther, „Nordwestradio“ | Sonja Hartl, „Zeilenkino“, „Polar Noir“ | Hannes Hintermeier, „Frankfurter Allgemeine Zeitung“ | Peter Körte, „Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung“ | Elmar Krekeler, „Die Welt“ | Kolja Mensing, „Deutschlandfunk Kultur“ | Marcus Müntefering, „Spiegel Online“, „Krimi-Welt“ | Ulrich Noller, „Deutsche Welle“, WDR | Frank Rumpel, SWR | Margarete von Schwarzkopf, Literaturkritikerin | Ingeborg Sperl, „Der Standard“ | Sylvia Staude, „Frankfurter Rundschau“ | Jochen Vogt, „NRZ“, „WAZ“

Die Krimibestenliste
am ersten Sonntag des
Monats und auf www.faz.net/krimibestenliste



Frankfurter Allgemeine
SONNTAGS
ZEITUNG

Die Krimibestenliste auf Deutschlandfunk Kultur
www.deutschlandfunkkultur.de

 **Deutschlandfunk Kultur**